

>> Einreichung

Projekt 11

Donaufragmente

Einrichteam: Florian Hofer | Universität für angewandte Kunst, Wien,
Fabian Puttinger | Akademie der bildenden Künste, Wien

Der Entwurf ist eine organische Gesamtform, angelehnt an den Donaufluss und den fließenden Baustoff Beton. Gleichzeitig ist das Element durch streng orthogonale Kanten begrenzt. Zur Realisierung organischer Formen eignet sich Textilbeton hervorragend: Die auftretenden Zugkräfte werden von flexiblen Textilgewebematten aus Glasfaser oder Karbon aufgenommen, das schwerwiegende Problem der Korrosion ist somit kein Thema mehr. Besonders im Außenbereich müssen Bewehrungen in Stahlbetonbauteilen durch ausreichend Betondeckung gegen Witterungseinflüsse geschützt werden. Diese Betondeckung ist bei Textilbeton nicht nötig, was die Ausbildung von schlankeren Querschnitten ermöglicht und interessante ästhetische Möglichkeiten eröffnet. Um Staunässe vorzubeugen, sind Löcher angebracht, die das Wasser in den

Boden sickern lassen und zusätzlich der Sonnenschirmaufnahme dienen. Durch die verschiedenen Positionen dieser Löcher wird es ermöglicht, den Sonnenschirm an den Sonnenstand anzupassen. Durch das Aufstützen des Betonelements an neun Stellen werden Wartungs- bzw. Reinigungsarbeiten darunter problemlos ermöglicht. Der vorgeschlagene Grill ist in seinem Grundkonzept dem bereits vorhandenen System ähnlich, da sich dies über die Jahre bewährt hat. Er bietet zwei Ebenen, auf denen mit unterschiedlichen Temperaturen gegrillt werden kann, ist in vier Teilen hochklappbar und verfügt über eine Luftzufuhr von unten (Kamineffekt), die gleichzeitig als Putzöffnung verwendet wird. Der Grillplatz wird, der Tradition entsprechend, zum Zentrum der Gemeinschaft, gegrillt wird – je nach Geschmack – liegend, sitzend oder stehend.

